



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

301. Kurfürst Johann bittet seine Brüder um Rath in der Pommerschen
Sache, am 1. Juni 1492.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

nets Juny, Anno domini etc. LXXXXII., vnser Reiche des Romischen im Sibenden
vnd des hungrischen im andern Jaren.

Ad mandatum domini Regis.

Nach dem Originale des Königl. Geh. Staatsarchives.

301. Kurfürst Johann bittet seine Brüder um Rath in der Pommerischen Sache,
am 1. Juni 1492.

Fruntliche liebe Bruder. Als wir Jungst vergangen ewr lieben die handlung, so zwischen vnsern vnd Hertzog Buxlafs Reten auf dem gehalten tag zu konigzberg begeben, zugeschickt vnd ewr lieben gebeten, Nachdem vns die furgelagen mittel durch Hertzog Buxlafs Rete gantz vnleidlichen wern, vns ewrn Bruderlichen rat darauf mit zu teylen, dem ewr lieben so getan, des wir fruntlichen dankbar sind. Demselbigen vnd nach gestalt der lewft, so ytz da awfen swabend, haben wir auch nach Rat vnser Ret abermals ein tag durch vnser Rete mit Hertzog Buxlafs Reten zu Konigfberg gehalten, Nemlichen am dinstag na Cantate nest uergangen, daselbst vns etlich artickel, wie sich der Hertzog vmb die empfaung der lehen mit vns zuertragen vernemen left, furgelagen, die wir ewrn Lieben hir Innen zu schicken vnd ist darauf zu fernem beflus ein tag vf Jacobj zukomend gemacht, doch wo wir Inn des einichen sel hetten, so solten wir Inen, so wir den erstrecken wolten, das zeitlich zuuorn schreiben. Nach solchem abschid sind etlich vñ des Hertzogen Reten vns auch verwant zu vnsern Reten gegangen vnd Inen den pflichten nach, so sie vns verwant sind, furgeladen, wie das der Hertzog von andern fursten ersucht wer, er solt von vns die lehn nit empfangen, sondern hart halten, er bequem wol ein bericht nach seinem gefallen, so het sich der Herczog vernemen lassen: wolten wir nach laut der angezeigten artickel der empfaung nit gefettigt sein, so wolt er die keyf. maiestat besuchen vnd bitten, Im nach laut seiner alden brif vnd freyheiten zu leyhen vnd nit zu uerweyfen: wo aber die kayferlichen maiestat das nit annemen vnd ye an vns verweyfen, wolt er dannoch rat finden an ortern, da er wol auf genomen wurd, vnd als wir bericht poln, Behm oder denmark sein sollen, das wolten sie vns nit verhalten, sondern Ir verwantnus nach, so es zu andern komen solt, entschuldigt haben: vnd wiewol von vns zu kayferlichen vnd koniglichen maiestaten verfeen, Hertzog Buxlaffen vf sein ansuchen vnser gerechtigkeit nit zu wider handeln werden, deszgleichen ander fursten; Haben wir doch solchs ewr lieben nit verhalten wollen; die wir gantz fruntlichen Bitten, ewr lieb wollen die getanen des Hertzogen fursleg, auch der

Ret berichten, bedenken vnd ermeßen, vns daruf ewrn Bruderlichen rat mittaylen mit entdekung, wie vns ferner vns vnser herschaft erleidlichen dar Innen zu halten vnd das vns solchs zum fürderlichsten durch ewr eigen botschafften zugeschriben werd: dann wir beirlein In vnfern gefchefften weck schicken vnd auf den achten tag Corporis Christi deszhalben ein gemeinen herrntag mit den vnfern haben vnd auch daraufs mit Inen handeln vnd Raten werden, darzu wir denselben ewrn bruderlichen Rat zu gebrauchen gedenken, daran erzeigen vns e. l. fonders wolgefallen, vmb die wir es bruderlichen zu uerdinen gantz geneigt sind. Datum Coln an der Sprew, am fritag nach assumpcionis domini, LXXXII.

An Marggraf Fridrich vnd Sigmund,
bei Bayerlein eylends zugefant.

Nach dem Originalte des Königl. Hansarchives.

302. Kaiser Friedrich befehlt dem Herzog Bugslaf, die Lehen von dem Kurfürst Johann zu empfangen und diesem die für das Reich veranschlagten 6,058 fl. Beisteuer zu entrichten, am 14. Juni 1492.

Wir Friderich, von gottes gnaden Romischer keyser, zu allen zeitten merer des Reichs, zu Hungern, Dalmacien, Croacien etc. kunig, hertzog zu Osterreich, zu Steyr etc., Embieten dem Hochgebornnen Boxlaffen, hertzogen zu Stettin, vnserm lieben Oheim vnd fursten, vnser gnad vnd alles gut. Hochgebornner lieber Oheim vnd furst. Wir haben vmb der getrewen annemen vnd nutzlichen dinst willen, so weiland die Marggrafen zu Brandenburg vnfern vorfarn, vns vnd dem heiligen Reiche in manigfeltig weise getan vnd die hochgebornnen Johans, Friderich vnd Sigmund, gebruder, Marggrafen zu Brandenburg, zu Stettin, Pomern, der Cassuben vnd Wenden hertzog, Burggrafen zu Nüremberg vnd fursten zu Rügen, vnser lieb Oheim, Churfursten vnd fursten teglich tun, die Regalia vnd lehen der fürstenthumb Stettin, Pomern, Cassuben, Wenden vnd Rügen derselben Marggraffschafft eingeleibt vnd gnediglich verlihen, die Sy vnd nemlich der genant Marggraf Johans von vns empfangen, der gestalt, das die hinfur zu ewigen zeitten, so oft das zu fall kumbt, von einem yeden Marggrafen zu Brandenburg, Churfursten vnd nyemand anderm zu lehen empfangen vnd darumb gewandlich pflicht getan werden fullen; Langt vns an, Wiewol du solichs genügsamlich bericht seyest vnd darauf dein vater, vetter vnd du dieselben deine Regalia vnd lehen von weilend Marggrafen zu Brandenburg, Churfursten etc., empfangen vnd darumb lehenspflicht getan vnd notdurftig